

II-8774 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4284/J

1993-02-18

ANFRAGE

der Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Landesverteidigung betreffend Wehrmittellagerung und Schießübungen privater in- und ausländischer "Schützenvereine", im Bereich des Verteidigungsressorts

Wie Zeitungsmeldungen (Kurier vom 8. Dezember 1992) zu entnehmen war, lagert die "Schweizer Schützengesellschaft", ein privater Verein Schweizer Staatsbürger, Wehrmittel auf Bundesheer-Liegenschaften und führt dort Schießübungen durch. Dasselbe ist auch von österreichischen "Schützenvereinen" mit eindeutiger politischer Schlagseite bekannt. Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

ANFRAGE:

1. Welche privaten in- und ausländischen Vereine haben derzeit in Geländen oder Liegenschaften im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Landesverteidigung Wehrmittel gelagert?
2. Welche Kosten entstehen dem Bund dadurch, bzw. wer trägt die sonstigen Kosten?
3. Welche finanziellen Entschädigungen für diese private Nutzung von öffentlichen Geländen oder Liegenschaften werden entrichtet?
4. Um welche Wehrmittel in welcher Qualität handelt es sich dabei pro Verein?
5. Was ist der jeweilige Zweck der Einlagerung?
6. Auf welcher Rechtsgrundlage steht eine solche Einlagerung?
7. Welche privaten in- und ausländischen Vereine haben in den letzten fünf Jahren auf Liegenschaften bzw. Schießplätzen des Bundesheeres Schießübungen veranstaltet?
8. Wieviel und welche Munition wurde pro Veranstaltung und pro Verein dabei verbraucht?

9. Welche Kosten entstanden dadurch pro Übung und Verein?
10. Auf welchen Schießplätzen bzw. sonstigen Orten fanden Schießübungen statt? Welche Vereine benützen welche Schießplätze? Wann?
11. Auf welcher gesetzlichen Grundlage stehen derartige Schießübungen?
12. Wieviele Personen waren an den einzelnen Schießübungen pro Verein beteiligt? Wieviele waren davon jeweils Angehörige des Berufs-, des Miliz- und des Reservestands? Wieviele haben keinen Präsenzdienst beim österreichischen Bundesheer geleistet?
13. Welche sicherheits- und nachrichtendienstlichen Aktivitäten wurden hinsichtlich der Teilnehmer gesetzt?